



13

Jahresbericht

Inhalt

- 04 Das Jahr 2013 – ein anspruchsvoller Balanceakt
- 06 Swisspower AG: Mit klaren Positionen überzeugen
- 10 Swisspower Energy AG: Neue Rolle im Energiemarkt
- 14 Swisspower Services AG: Fokus auf die Energiewende
- 18 Swisspower Renewables AG: Auf Wachstumskurs
- 22 Die Partner von Swisspower im Überblick

Swisspower AG

Verwaltungsrat

Dr. Hans-Kaspar Scherrer, Präsident
Vorsitzender der Geschäftsleitung IBAarau AG

Dr. André Hurter, Vizepräsident *bis 19.09.2013*
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Services Industriels de Genève

Daniel Schafer, Vizepräsident *ab 04.11.2013*
CEO Energie Wasser Bern

Thomas Feurer
Stadtpräsident, Schaffhausen

Dr. Matthias Gfeller
Stadttrat, Winterthur

Guido Gross
Direktor Technische Betriebe Kreuzlingen

Michael Gruber
Direktor Energie Thun AG

Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann, Zofingen

Dr. David Thiel
Vorsitzender der Geschäftsleitung
IWB

Felix Strässle *ab 21.06.2013*
Direktor Regio Energie Solothurn

Dr. Ivo Schillig *ab 21.06.2013*
Unternehmensleiter Sankt Galler Stadtwerke

Swisspower Energy AG

Verwaltungsrat

Franz Stampfli, Präsident

Peter Ruesch, Vizepräsident
Directeur Finances a.i.
Services Industriels de Genève

Reto Mohr *bis 21.06.2013*
Leiter Vertrieb
Mitglied der Geschäftsleitung
IWB

Jörg Ryser
Leiter Marketing und Vertrieb
Mitglied der Geschäftsleitung
Energie Wasser Bern

Rolf Samer
Leiter Verkauf und Beschaffung
Mitglied der Geschäftsleitung
ewl energie wasser luzern

Markus Sägesser
Direktor Stadtwerk Winterthur

Stephan Trösch
Kaufmännischer Leiter
Mitglied der Geschäftsleitung
Energie Thun AG



Swisspower Services AG

Verwaltungsrat

Herbert E. Bolli, Präsident
Direktor SH POWER

Fredi Keller, Vizepräsident *bis 14.02.2013*
Leiter Marketing und Vertrieb
Mitglied der Geschäftsleitung
Stadtwerk Winterthur
Ab 01.01.2013 CEO Swisspower Energy AG

Christoph Umbricht
Vizepräsident *ab 15.02.2013*
Geschäftsführer Regionalwerke AG Baden

Markus Blättler
Geschäftsführer SWL Energie AG

Rolf Meyer
Leiter Finanzen und Controlling
Mitglied der Geschäftsleitung
IBAAarau AG

Edwin H.J. van Velzen *bis 31.03.2013*
Leiter Telekom, Mitglied der Geschäftsleitung
IWB

Markus Sägesser *ab 21.06.2013*
Direktor Stadtwerk Winterthur

Swisspower Renewables AG

Verwaltungsrat

Dr. Hans-Kaspar Scherrer, Präsident
Vorsitzender der Geschäftsleitung IBAAarau AG

Dr. André Hurter, Vizepräsident *bis 19.09.2013*
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Services Industriels de Genève

André Moro, *ab 11.12.2013* Vizepräsident
Leiter Energiewirtschaft
Mitglied der Geschäftsleitung
Energie Wasser Bern

René Bock
VR-Präsident Technische Betriebe
Weinfeld AG

Michael Gruber
Direktor Energie Thun AG

Markus Sägesser
Direktor Stadtwerk Winterthur

Peter Ruesch *ab 11.12.2013*
Directeur Finances a.i.
Services Industriels de Genève

Das Jahr 2013 –
ein anspruchsvoller Balanceakt

swisspower
energy
services
renewables

Die Schweizer Stadtwerke stehen wie alle Versorgungsunternehmen derzeit vor grossen Herausforderungen: Es wird für sie immer anspruchsvoller, Service public, zunehmende Regulierung, Liberalisierung sowie Wirtschaftlichkeit und Investitionen für die Energiewende miteinander zu vereinbaren. 2013 verstärkte sich dieses Spannungsfeld deutlich, getrieben vor allem von den sinkenden Energiepreisen und den wechselbereiten Industrie- und Grosskunden.

Umso wichtiger wurden Partnerschaften und Synergien – etwa bei Energiebeschaffung, neuen Kraftwerkskapazitäten, politischer Interessenvertretung sowie bei der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen. In all diesen Bereichen erhalten die Swisspower Stadtwerke Unterstützung durch die vier Swisspower Gesellschaften.

Was vor wenigen Jahren noch undenkbar erschien, wurde 2013 zur Gewissheit: Die Schweizer Stromunternehmen befinden sich in einem «Tal der Tränen». Ausgerechnet die Grossen der Branche trifft der Zerfall der europäischen Strompreise am härtesten: Viele von ihnen verschärften 2013 ihre Sparprogramme, kündigten den Abbau von Stellen an und verkauften Anlagen, Beteiligungen oder ganze Unternehmensteile. Die Stadtwerke gerieten insgesamt zwar weniger unter Druck, zumal der Strombereich nur eines ihrer Geschäftsfelder ist. Doch auch sie spürten deutlich, wie stark sich die Vorzeichen im Markt innert Jahresfrist geändert haben.

Kampf um Grosskunden

Durch die europaweit riesigen Mengen an subventioniertem Strom aus erneuerbaren Energien und die weltweit tiefen Beschaffungskosten für fossile Energieträger, gepaart mit einer flauen Konjunktur, sanken 2013 die Strompreise in Europa weiter. Zahlreiche Grosskunden verabschiedeten sich deshalb von den fixen Tarifstrukturen und nutzten den freien Marktzugang. Zwar wechselten längst nicht alle den Anbieter. Doch werden heute rund 25 % der gelieferten Strommenge über neue Anbieter geliefert, und es steht fest: Auch in der Schweiz hat der Strommarkt im Jahre drei seit der Einführung angefangen zu spielen. Für die Swisspower Partner bedeutete dies im Jahr 2013 einerseits, ihre eigene Beschaffung zu prüfen und zu optimieren. Andererseits mussten sie mit den Grosskunden frühzeitig das Gespräch suchen, um sie mit attraktiven Marktangeboten halten zu können.

Angesichts des wachsenden Wettbewerbs benötigen die Energieversorger möglichst grosse

unternehmerische Freiheiten. Die Schwerpunkte der im Herbst 2013 präsentierten Botschaft zur Energiestrategie 2050 gehen aber in eine andere Richtung: Die vom Bundesrat vorgeschlagenen «Weissen Zertifikate» und der weitere Ausbau der KEV etwa sorgen für ein noch engeres Korsett von Regulatorien und für mehr Marktverzerrung.

Einfluss nehmen

Auf solche Tendenzen haben die vier Swisspower Gesellschaften 2013 eine klare Antwort: mitgestalten statt lamentieren. Mit dem Swisspower Masterplan 2050 unterstützen sie den Umbau der Energiesysteme, verfolgen dabei die Interessen ihrer Aktionäre und realisieren ganz konkrete Massnahmen. In mehreren Bereichen gelingt es ihnen sogar, auf der nationalen Bühne als Vorreiter aufzufallen.

Dieses intensive Engagement erforderte von den Swisspower Gesellschaften, die eigenen Strukturen anzupassen. Deshalb wuchs Swisspower im Jahr 2013 deutlich. Die zusätzlichen Mitarbeitenden – darunter mehrere in Führungspositionen – bereicherten den Swisspower Verbund durch ihr Fachwissen, ihre Erfahrung und neue Ideen. Gleichzeitig akzentuierten sich die unterschiedlichen Unternehmenskulturen in den vier Gesellschaften. Die Herausforderung für die nächsten Jahre besteht darin, solche notwendigen Unterschiede zuzulassen, in den strategischen Zielsetzungen und gegen aussen aber dennoch geeint aufzutreten. Denn nur mit klaren und abgestimmten Botschaften und Taten wird Swisspower die Aufmerksamkeit und das politische Gewicht erlangen, welches ihr aufgrund ihrer Bedeutung als Versorger der Schweizer Stadtbevölkerung zusteht.

swisspower

swisspower
new energy

Swisspower AG

Mit klaren Positionen überzeugen

Wie kaum ein anderes Thema prägten die künftige Energieversorgung und die Reduktion der Umweltbelastung der Schweiz die politische Diskussion im Jahr 2013. Den Auftakt dazu bildete die Vernehmlassung zur Energiestrategie 2050. Rund 400 Unternehmen und Organisationen beteiligten sich daran. Swisspower bekräftigte in ihrer Stellungnahme die Aussagen des Swisspower Masterplans 2050: Der Umbau des Energiesystems ist technologisch und wirtschaftlich machbar, sofern dieser Prozess ganzheitlich erfolgt. Das erfordert einerseits, alle Energieanwendungen (Strom, Wärme, Mobilität) einzubeziehen. Andererseits müssen Versorgungsauftrag, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und die Bedürfnisse aller Kundengruppen berücksichtigt werden, um die nötige Akzeptanz zu schaffen.

Aus Sicht von Swisspower trägt die vorliegende Energiestrategie dieser Gesamtbetrachtung zu wenig Rechnung. Beispielsweise zeigt der Bundesrat darin nicht auf, wie er die Ziele von Umwelt- und Energiepolitik aufeinander abstimmen will. Ausserdem geht die Strategie zu wenig auf die Netzinfrastrukturen für Strom, Gas, Wärme und Telekommunikation ein, obwohl ihnen künftig eine noch wichtigere, beziehungsweise eine zentrale Rolle zukommt.

Konstruktive Mitarbeit

Die Resultate der Vernehmlassung flossen in die Botschaft ans Parlament ein, die der Bundesrat im Herbst 2013 präsentiert hat. Kurze Zeit später begannen die vorparlamentarischen Gespräche, an denen sich Swisspower zusammen mit anderen Branchenvertretern beteiligte. Trotz einzelner divergenter Positionen – etwa zur künftigen Bedeutung grosser Gas- und Dampf-Kombikraftwerke – tritt die Energiebranche bei solchen politischen Veranstaltungen weitgehend geeint auf. Sie setzt sich für die unternehmerische Freiheit der Energieversorger ein und bekämpft Marktverzerrungen durch Regulation und zusätzliche Subventionen.

Nicht nur in der Debatte zur künftigen Energiestrategie engagierte sich die Swisspower AG 2013 aktiv und konstruktiv. Sie festigte ihre Rolle als bedeutender Player der Schweizer Energiepolitik. Dazu erstellte sie Positions-

papiere und Factsheets zu aktuellen Energiethematen und verfasste Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und parlamentarischen Vorstössen. Ihre Vertreter repräsentierten die Swisspower Stadtwerke an Branchenveranstaltungen, pflegten Kontakte und waren direkt in Bundesbern präsent. Dadurch vertieften sie die Beziehungen zu vielen politischen Akteuren und stärkten deren Vertrauen in Swisspower.

«Nicht nur in der Debatte zur künftigen Energiestrategie engagierte sich die Swisspower AG 2013 aktiv und konstruktiv. Sie festigte ihre Rolle als bedeutender Player der Schweizer Energiepolitik.»

Auf diese Weise lassen sich eigene Themen leichter adressieren und Vorschläge in die politische Diskussion einbringen. 2013 gelang das unter anderem mit der WKK-Strategie, die Swisspower gemeinsam mit anderen Fachorganisationen erarbeitete und die mehrere Parlamentarier unterstützten. In persönlichen Gesprächen zeigten die Vertreter von Swisspower dabei die Wichtigkeit von Fernwärmenetzen auf.



Vorbildliches Engagement

Gemäss ihrem Masterplan 2050 wollen die Swisspower Stadtwerke beim Umbau der Energiesysteme mit gutem Beispiel vorangehen. Die übrigen Energieversorger und viele Politiker verfolgen nun aufmerksam, ob sie ihr Versprechen einlösen.

Um zu dokumentieren, an welchem Punkt ihrer Wegstrecke sich die Swisspower Stadtwerke befinden, realisierten sie 2013 ein Monitoring-Instrument. Es ermöglicht eine quantitative Auswertung, welchen Effekt die umgesetzten Massnahmen erzielen – etwa auf den Energieverbrauch. Die bisherigen Zahlen deuten darauf hin, dass die Swisspower Stadtwerke mit ihren Bemühungen auf dem richtigen Weg sind. Eine detaillierte Auswertung erfolgt im Jahr 2014.

Zu den vorbildlichen Aktivitäten der Swisspower Partner gehören unter anderem:

- Programm éco 21 der SIG zur Reduktion des Energieverbrauchs bei verschiedenen Kundengruppen
- Energiezentrale Forsthaus von Energie Wasser Bern, die Kehrlicht, Holz und Erdgas zu Strom, Dampf und Fernwärme verwandelt
- Hybridwerk Aarmatt von Regio Energie Solothurn, das verschiedene Energieträger und Netze zu einem konvergenten System zusammenführt
- Strom und Fernwärme von IWB, die beide standardmässig aus Eigenproduktion und 100 Prozent erneuerbaren Energien stammen
- Verkaufsförderung für Solarstrom der Energie Thun AG durch einen besonders tiefen Preis von nur 27 Rappen pro Kilowattstunde
- Geothermieprojekt der Sankt Galler Stadtwerke
- Fernwärmeprojekt von ewl energie wasser luzern

Mit verschiedenen Kommunikationsmassnahmen macht die Swisspower AG das Engagement ihrer Partner bei anderen Energieunternehmen, bei Politikern und in der Öffentlichkeit bekannt: einerseits mit Medienarbeit und dem monatlichen Newsletter «Energiespiegel», andererseits mit Anlässen und Fachberichten. 2013 arbeitete Swisspower beispielsweise intensiv am Best-Practice-Bericht «VILLE» zur Elektromobilität in der Schweiz mit und stellte dort die Aktivitäten mehrerer Partner vor. Im Jahr 2014 wird Swisspower zusammen mit weiteren Fachorganisationen die erste Städte-Energietagung durchführen.

Neue Aktionäre

Um ihren Einfluss als wichtige Stimme innerhalb der Schweizer Energiebranche weiter zu stärken, will die Swisspower AG wachsen. 2013 gelang es ihr, drei neue Aktionäre zu gewinnen:

Regio Energie Solothurn ist mit etwa 150 Mitarbeitenden in den Bereichen Strom, Erdgas/Biogas, Wasser, Fernwärme, Contracting, Gebäudetechnik und Energieberatung tätig. Das Unternehmen ist sowohl Aktionär bei der Swisspower AG als auch bei der Swisspower Renewables AG.

Die Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell und ihre rund 30 Mitarbeitenden erbringen Services rund um Strom, Wasser, Abwasser sowie Telekommunikation und betreiben das Schwimmbad Bischofszell.

Die Stadtwerke Wetzikon und ihre 23 Mitarbeitenden versorgen Wetzikon mit Strom, Erdgas und Wasser sowie Seegräben mit Erdgas und Wasser. Das Unternehmen wurde im April 2014 in den Kreis der Swisspower Aktionäre aufgenommen.



Die Partnerschaft bei der Swisspower AG lohnt sich nicht nur, weil die Stadtwerke ihre Anliegen zusammen wirksamer vertreten. Die mittlerweile 23 Swisspower Partner können zusätzlich Synergien nutzen, Erfahrungen austauschen und ihr Fachwissen erweitern. Eine ideale Gelegenheit dafür bieten neben der Direktorenkonferenz auch die beiden bewährten Fachgruppen Kommunikation und Mobilität.

Starke Marke

Eine wichtige Aufgabe der Swisspower AG besteht darin, die Dachmarke Swisspower zu führen und weiterzuentwickeln. Von einem professionellen Markenauftritt und einem starken Brand profitieren alle Gesellschaften der Swisspower Gruppe. Er erleichtert ihnen, mit neuen Kunden und Geschäftspartnern ins Gespräch zu kommen, Kompetenz auszustrahlen und Vertrauen zu schaffen.

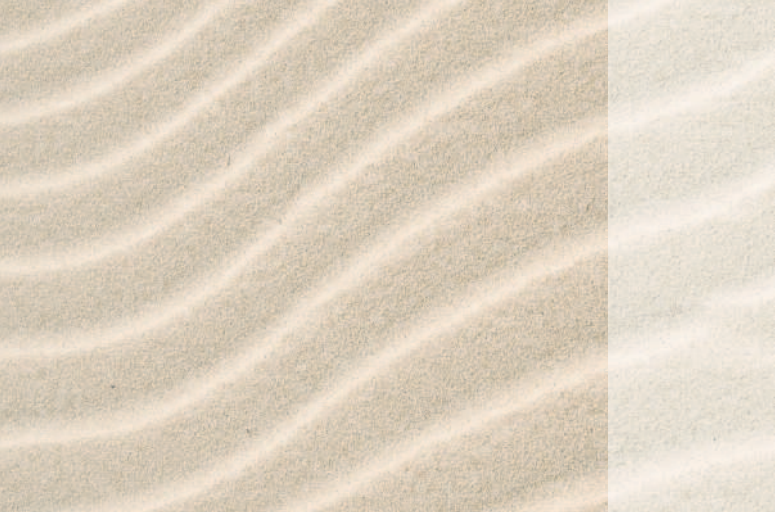
Die Swisspower AG ist das verbindende Element der Swisspower Gruppe. Sie vertritt auf dem Parkett der nationalen Politik sowie in Branchenverbänden die Interessen der Stadtwerke und verschafft ihren Anliegen Gehör. Die 23 Partner profitieren zudem vom Erfahrungsaustausch untereinander und können ihr Wissen erweitern – beispielsweise zu neuen Lösungen im Wärmebereich, zu «smarten» Technologien und zur umweltschonenden Mobilität.



Dr. Hans-Kaspar Scherrer
Präsident des Verwaltungsrates
der Swisspower AG



Alfred Bürkler
CEO der Swisspower AG



energy



Swisspower Energy AG

Neue Rolle im Energiemarkt

2013 bedeutete für Swisspower Energy einen Neustart. Das Unternehmen, welches seit vielen Jahren erfolgreich im Bündelkundengeschäft operiert, hat einen neuen Kurs eingeschlagen und setzt sich das ambitionöse Ziel, mit innovativen Produkten und Dienstleistungen in naher Zukunft zu einem nationalen Player im Energiemarkt aufzusteigen.

Swisspower Energy überarbeitete unter Leitung des neuen CEO Fredi Keller die Prozesse und verstärkte das Know-how mit weiteren erfahrenen Fachleuten, insbesondere im Vertrieb und Handel. In der neuen Organisation gilt mehr denn je: Die individuellen Bedürfnisse jedes Kunden stehen im Zentrum. Dank sorgfältiger Analyse und persönlicher Beratung soll er ein optimales Leistungspaket erhalten.

Chancen erkannt

Die Neuausrichtung von Swisspower Energy fällt mit dem Durchbruch der Liberalisierung im Schweizer Strommarkt im vergangenen Jahr zusammen: Sowohl die Menge des frei gehandelten Stroms wie auch die Anzahl Unternehmen im Markt haben sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Grund dafür waren die anhaltend tiefen Preise an den Strombörsen. Swisspower Energy hat die sich bietenden Chancen rechtzeitig erkannt und innert kurzer Zeit ein Produkt für KMU entwickelt, das dem wachsenden Preisbewusstsein der Unternehmen Rechnung trägt. Energy select ist ein Marktprodukt für Unternehmen mit einem jährlichen Stromverbrauch von mehr als 100'000 Kilowattstunden und wird ausschliesslich online vertrieben. Seit Sommer 2013 können Unternehmen auf der Vertriebsplattform www.günstiger-kmu-strom.ch ihren aktuellen Strompreis direkt mit jenem von Swisspower Energy vergleichen und die benötigte Menge Strom für mehrere Jahre per Mausclick bestellen.


Das positive Feedback vieler Firmen, die grosse Beachtung innerhalb der Energiebranche und das rege Medienecho beweisen, dass

Swisspower Energy ihr KMU-Angebot im richtigen Moment lancierte und mit der Online-Plattform auf den strategisch bedeutendsten Distributionskanal für Commodities setzte. Mit der Kombination aus Transparenz und Benutzerfreundlichkeit gelang es ihr, nicht nur zahlreiche KMU-Kunden zu akquirieren, sondern auch die Aufmerksamkeit in anderen Marktsegmenten auf sich zu ziehen. Das Ergebnis: Abschluss verschiedener Energielieferverträge für namhafte Schweizer Multisite- und Grosskunden.

Angebote weiterentwickeln

Das Wissen zum Strommarkt und die Preissensitivität sind 2013 generell gestiegen. Dazu beigetragen haben auch die Medienberichte über die neue Dynamik am Strommarkt. Noch immer befinden sich zwei Drittel aller marktberechtigten Unternehmen in der Grundversorgung. Das Potenzial, weitere Kunden zu akquirieren, bleibt also auch 2014 gross. Künftig will Swisspower Energy ihre Präsenz besonders in der Westschweiz verstärken, wo die Strompreise durchschnittlich höher liegen als in der Deutschschweiz und die Kosteneinsparungen für KMU somit beträchtlich sind. Zudem nutzt Swisspower Energy die ersten Erfahrungen mit dem Marktangebot Energy select und entwickelt es weiter. Unter anderem können Unternehmen mit einem Jahresbedarf ab 500'000 kWh neu auch einen individuellen Preis auf Basis ihres Verbrauchsprofils anfordern, selbstverständlich ebenfalls online.

Energielogistik in Swisspower Energy integriert
Ausgebaut hat Swisspower Energy auch das Leistungsangebot für Energieversorgungsunter-



Die Swispower Energy AG ist die führende schweizweit tätige Anbieterin für Strom, Gas und Energiedienstleistungen. Das unterschieden markt- und kundenorientierte Unternehmen bietet sowohl Grossunternehmen als auch KMU individuelle Energielieferverträge und -dienstleistungen an. Für Energieversorgungsunternehmen ist Swispower Energy AG die kompetente Partnerin, welche sie mit zusätzlichem Know-how bei Beschaffung, Produktion und Vertrieb wirksam und verlässlich in den liberalisierten Markt begleitet.

nehmen. So konnten einerseits mit einer beachtlichen Anzahl von EVU bedeutende Energielieferverträge abgeschlossen werden. Mit der Dienstleistung «strukturierte Beschaffung» positionierte sich Swispower Energy andererseits erfolgreich als kompetenter Geschäftspartner für EVU. Es gelang, zahlreiche Energieversorgungsunternehmen, auch ausserhalb des Partnernetzwerkes, als Neukunden zu gewinnen. Die Vorteile für die EVU wie etwa IBAarau Strom AG, Regionalwerke AG Baden oder StWZ Energie AG liegen dabei auf der Hand: Swispower Energy berät sie auf Augenhöhe und erbringt alle gewünschten Beschaffungsdienstleistungen. Dadurch sind die Stadtwerke in der Lage, die mit der transparenten Strategie erzielten günstigen Beschaffungspreise an ihre Kunden weiterzugeben.

Akzentuiert hat sich das Bedürfnis der Energieversorger, physische Beschaffung und umfassende Dienstleistungen zum Energiedatenmanagement (u.a. Zählerfernauslesung, Smart Metering, EDM für Netzbetreiber und Lieferanten) aus einer Hand zu erhalten. Dies bewog Swispower Energy und Swispower Services dazu, den Bereich Energielogistik und seine Mitarbeitenden per Anfang 2014 aus Swispower Services herauszulösen und in Swispower Energy zu integrieren. Swispower Energy verstärkt dadurch ihre Kompetenz beim Energiedatenmanagement, optimiert das Dienstleistungsangebot im Bereich Beschaffung und kann die Angebote für ihre Kunden noch individueller zusammenstellen.

Engagement für den Masterplan

Als Unternehmen der Swispower Gruppe trägt Swispower Energy die von den Stadtwerken gemeinsam formulierte Vision zur Energiewende mit. Sie unterstützt durch ihre Stromprodukte aus erneuerbaren Energien und durch ihre Dienstleistungen für mehr Energieeffizienz die Ziele des Swispower Masterplans 2050.



Franz Stampfli
Präsident des Verwaltungsrates
der Swispower Energy AG



Fredi Keller
CEO der Swispower Energy AG



Gleichzeitig ist es eine Tatsache, dass die grossen Unternehmen beim Einkauf ihres Stroms vorwiegend auf die Energiekosten achten und einen möglichst tiefen Preis aushandeln wollen. Wo und mit welcher Technologie der Strom entsteht, spielt meist eine untergeordnete Rolle. Nichtsdestotrotz bietet Swisspower Energy bei allen Vertragsverhandlungen immer auch ein Stromprodukt aus Schweizer Wasserkraft an. Erfreulicherweise gelingt es regelmässig, die Kunden von einem Produkt mit dem Gütesiegel «naturemade basic» zu überzeugen. Besonders Unternehmen, deren Umweltmanagement nach ISO 14001 zertifiziert ist und die ihr nachhaltiges Handeln öffentlich kommunizieren, erkennen den Gegenwert für den Aufpreis.

Einzigartige Energieeffizienz-Lösung

Eine wachsende Beachtung findet bei den Grosskunden das Thema Energieeffizienz. Viele Führungskräfte sind sich heute bewusst, wie stark sich die effiziente Nutzung von Strom, Wärme und Erdgas auszahlt und dass sich Investitionen in moderne Technologie daher auch finanziell lohnen. Um sie auf diesem Weg zu begleiten, bietet Swisspower Energy ab 2014 das «Energiecockpit» an. Dieses Analyse- und Planungsinstrument ist ganz auf die Bedürfnisse von Finanzcontrollern, Energiemanagern und Umweltfachleuten ausgerichtet. Wer in grösseren Unternehmen regelmässig die Verbrauchsdaten für die verschiedenen Energieträger und Standorte aufbereitet, erhält mit dem «Energiecockpit» ein effizientes Instrument für die Darstellung. Es eignet sich gleichermassen zur Erstellung von Jahres- und Umweltberichten wie für Audits. Als weiteres Plus lässt sich damit der Zukauf von CO₂-Zertifikaten planen. Diese Online-Lösung, die Swisspower Energy selbst entwickelt hat, ist in der Schweiz einzigartig.

Marke stärken

Ohne Zweifel gelang es Swisspower Energy 2013, sich im Markt einen Namen als innovativer und agiler Herausforderer zu schaffen. Mit gezielten Massnahmen auch im Kommunikationsbereich soll dieses Image noch stärker verankert werden. Dazu drängte sich ein Wechsel beim Sponsoring auf: Swisspower Energy beendete 2013 ihr langjähriges Engagement für das Swisspower Mountainbike Team. Zwar boten insbesondere die beliebten Mountainbike-Anlässe mit dem Team einen idealen Rahmen für die Beziehungspflege. Doch mit der Neupositionierung von Swisspower Energy zeigte sich, dass Sponsoringengagements im Wirtschaftsumfeld die gesteckten Ziele besser unterstützen. Das Unternehmen entschied sich daher im Sommer 2013, fortan als einer der Hauptsponsoren am Swiss Innovation Forum aufzutreten. Bei dieser führenden Innovationsplattform der Schweiz treffen sich namhafte Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Forschung. Der erste Auftritt als einer der Hauptsponsoren ging im November 2013 erfolgreich über die Bühne; es gelang Swisspower Energy, vielversprechende Kontakte zu knüpfen.

Obwohl die neue Strategie von Swisspower Energy einen eigenständigeren Marktauftritt erfordert, arbeitet sie eng mit den drei anderen Swisspower Unternehmen zusammen. Sie setzt sich dafür ein, dass Synergien noch effizienter genutzt werden. Denn wenn die Swisspower Stadtwerke ihre individuellen Stärken und Kompetenzen bündeln, erreichen sie eine Wettbewerbskraft, die im Schweizer Energiemarkt einzigartig ist.

services



Swisspower Services AG

Fokus auf die Energiewende

Ein verschärfter Wettbewerb im Grosskundengeschäft, sinkende Margen beim Energieverkauf und weniger Wertschöpfung bei der Energieproduktion: Diese wichtigsten Trends des Jahres 2013 in der Energiebranche wirkten sich auch auf die Swisspower Services AG aus. Weil der Kostendruck auf die Energieversorger deutlich stieg, sind tendenziell weniger Dienstleistungen extern bestellt worden. Gleichzeitig setzt sich allmählich die Erkenntnis durch, dass gerade Stadtwerke nicht mehr alle Aufgaben alleine lösen können. Das verstärkt wiederum mittelfristig die Position von Dienstleistungsunternehmen wie der Swisspower Services AG.

Im Frühling 2013 kaufte die Swisspower Services AG die edata management ag, ein gemeinsames Unternehmen von fünf Thurgauer Stadtwerken fürs Energiedatenmanagement. Dank dieser Akquisition konnte das Geschäftsvolumen im Bereich Energielogistik deutlich gesteigert werden. Aber auch die fünf Stadtwerke profitierten von einer finanziell attraktiven Lösung.

Verkauf der Energielogistik

Aufgrund des erneut veränderten Umfeldes hat die Swisspower Services AG die bestehende Strategie überarbeitet und wichtige Weichenstellungen beschlossen. Im Laufe des Jahres akzentuierte sich das Bedürfnis der Energieversorger, Beschaffungsdienstleistungen und physische Beschaffung als eigene Kernkompetenz auszugestalten.

Bei der Swisspower Energy AG erforderte dies, eigene Beschaffungsdienstleistungen aufzubauen. Dadurch hätten sich allerdings Doppelspurigkeiten mit der Swisspower Services AG und eine Konkurrenzsituation innerhalb der Swisspower Gruppe ergeben. Deshalb beschloss der Verwaltungsrat der Swisspower Services AG im Herbst 2013, den gesamten Bereich Energielogistik an die Swisspower Energy AG zu verkaufen.

Dadurch verlor die Swisspower Services AG zwar einen zentralen und erfolgreichen

Geschäftsbereich und ein engagiertes, kompetentes Team. In der Folge wird sie sich künftig noch vermehrt auf Angebote zur Energieeffizienz und zu den erneuerbaren Energien konzentrieren – zwei zentrale Zukunftsthemen der Branche. Sie entwickelt sich zu einer spezialisierten Dienstleisterin rund um die Energiewende. Sie berät und unterstützt Energieversorger, Firmen, Gemeinden, Verbände sowie öffentliche Institutionen, den Umbau des Energiesystems aktiv voranzutreiben.

«Swisspower Services AG wird sich künftig noch stärker auf Angebote zur Energieeffizienz und zu den erneuerbaren Energien konzentrieren können – zwei zentrale Zukunftsthemen der Branche.»

Den Masterplan umsetzen

Einerseits hilft die Swisspower Services AG ihren Kunden bei der Projektentwicklung für Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen – wie zum Beispiel die geplante Biogasanlage im Wiggertal und die Einspeisung von Klärgas bei der Abwasserreinigungsanlage Aarau ins Erdgasnetz der IBAarau Wärme AG. Andererseits erstellt sie Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz. Das Energiespar-



portal «Luca» und die neue Softwarelösung «Energy-Accounting» für KMU-Kunden sind zwei erfolgreiche Beispiele aus diesem Geschäftsfeld. Eine zentrale Rolle wird das im Auftrag der Swisspower AG erstellte Monitoring-Instrument zur Erfolgskontrolle der Umsetzung des Masterplans 2050 einnehmen.

So konnte die Swisspower Services AG bereits im Berichtsjahr einiges zur Umsetzung des Swisspower Masterplan 2050 beitragen und wird dies in Zukunft noch verstärkt tun. Die enge Verbindung zu Hochschulen und das Know-how zum Thema Fördergelder ermöglichen es der Swisspower Services AG, Projekte von Swisspower Stadtwerken bei potenziellen Geldgebern ins richtige Licht zu rücken und damit die Chancen für günstige Finanzierungslösungen zu erhöhen.

Ein zusätzlicher Fokus liegt weiterhin auf der Weiterbildung. Neben dem bewährten Zertifikats-Lehrgang «Swiss Energy Expert» und dem modularen Schulungsangebot «Effiziente Mobilität» führt die Swisspower Services AG vermehrt Tageskurse zu spezifischen aktuellen Themen durch.

Als neues Produkt lancierte Swisspower Services AG im Jahr 2013 das Projekt «Innovationsplattform Energiewende». Dank eines

gemeinsamen Innovationsmanagements können Stadtwerke ihre Innovationskraft stärken, die Bandbreite der Ideen erweitern und benötigen dafür weniger Ressourcen als bei einem Alleingang.

Neue Kompetenzzentren

Die strategischen Entscheidungsprozesse erforderten im Jahr 2013 besonders von den Mitgliedern der Geschäftsleitung einen grossen Teil ihrer Arbeitszeit, was sich aufs Jahresergebnis ungünstig auswirkte. Doch der Aufwand hat sich gelohnt: Durch den Verkauf des Bereichs Energielogistik erzielt die Swisspower Services AG per Anfang 2014 einen hohen ausserordentlichen Ertrag. Sie startet mit einer stärkeren Kapitalbasis ins neue Geschäftsjahr als bei ihrer Gründung.

Diese finanziellen Mittel werden es ermöglichen, im Jahr 2014 die drei Kompetenzzentren «Innovation», «Energieeffizienz» und «Dezentrale Versorgung» aufzubauen. So richtet sich die Swisspower Services AG noch stärker auf die zentralen Themen der Energiewende aus. Angesichts der tiefgreifenden Veränderungsprozesse in der Branche positioniert sie sich bewusst als Partner, der hilft, komplexe Zusammenhänge einfacher zu verstehen, und so ermöglicht, Lösungen rasch umzusetzen.



Enger Kundenkontakt

Das Herz der Swisspower Services AG sind kompetente Mitarbeitende, die in der Sache souverän auftreten und denen der enge Kontakt mit den Kunden Freude macht. Denn letztlich sollen die Kunden nicht nur einen möglichst grossen Nutzen aus der Zusammenarbeit ziehen können, sondern auch Spass daran haben.

Die Swisspower Services AG begleitet Energieversorger, Energiegrosstkunden, Städte und Gemeinden auf ihrem Weg in die Energiewende. Umfassendes Fachwissen in den Themen Energieeffizienz, Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie vorausschauendes Denken und perfekte Vernetzung zeichnen das Team der Swisspower Services AG aus.

Die Beratungsleistungen, Produkte und Weiterbildungsangebote stärken die Kunden für die komplexen Herausforderungen der Energiewende und verhelfen zu einem Vorsprung im umkämpften Energiemarkt. In Partnerschaft mit der Berner Fachhochschule für Technik und Informatik führt die Swisspower Services AG ausserdem den anerkannten Weiterbildungslehrgang «Swiss Energy Expert» durch.



Herbert E. Bolli
Präsident des Verwaltungsrates
der Swisspower Services AG



Dr. Johannes Schimmel
CEO der Swisspower Services AG

The image is a collage. The top left shows a close-up of solar panels. The top right is a solid light green rectangle. The middle left shows a person's face looking at a screen. The middle right is a solid yellow rectangle with the word 'renewables' written vertically. The bottom half shows a potted plant in a modern office setting with glass partitions.

renewables

Swisspower Renewables AG

Auf Wachstumskurs

Während der Umbruch im Energiemarkt und die daraus resultierenden Marktrealitäten manches Energieunternehmen in Turbulenzen stürzten, erlebt die Swisspower Renewables AG diese als wahren Wachstumsmotor. Die jüngste Firma der Swisspower Gruppe wurde vor zwei Jahren als Antwort auf diese Marktveränderungen gegründet. Sie bietet den beteiligten Stadtwerken die Möglichkeit, ihre Produktionsmengen für erneuerbare Energien mittel- und langfristig aufzubauen und damit einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung ihres gemeinsamen Ziels zu leisten, die Schweiz langfristig mit erneuerbarer Energie zu versorgen – so, wie es im Masterplan 2050 festgelegt worden ist.

Kauf von 18 Windparks

Ende 2013 erreichte die Swisspower Renewables AG einen wichtigen Meilenstein: Sie unterzeichnete mit der spanischen Acciona Energía Internacional S.A. einen Kaufvertrag über deren gesamtes deutsches Windpark-Portfolio. Die 18 unabhängigen Onshore-Windparks mit total 85 Windturbinen befinden sich in den deutschen Bundesländern Brandenburg und Niedersachsen. Sie wurden zwischen 2002 und 2009 gebaut und sind im Durchschnitt seit rund sieben Jahren in Betrieb.

Die Anlagen verfügen über eine installierte Gesamtleistung von 150.3 Megawatt und produzieren rund 280 Gigawattstunden (GWh) Strom pro Jahr. Für diesen erhält Swisspower Renewables eine Vergütung nach dem deutschen Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das mit der Schweizer KEV vergleichbar ist. Der Windstrom wird mittels Direktvermarktung verkauft. Zusammen mit den Windparks hat Swisspower Renewables in Deutschland auch eine Asset Management Gesellschaft mit dem bestehenden Personal übernommen, die den Betrieb und die Optimierung dieser Anlagen nahtlos weiterführt.

Gemeinsam mit dem im Jahr 2012 akquirierten Windpark Hof in Bayern verfügt Swisspower Renewables nun über Onshore-Windkraft-

anlagen, die insgesamt rund 310 GWh Strom pro Jahr produzieren. Damit ist sie ihrem Ziel ein grosses Stück nähergekommen, bis 2017 ein Portfolio mit einer Jahresproduktion von 700 GWh aufzubauen.

«Swisspower Renewables AG verfügt nun über Onshore-Windkraftanlagen, die insgesamt rund 310 GWh Strom pro Jahr produzieren. Damit ist sie ihrem Ziel ein grosses Stück nähergekommen.»

Respekt erarbeitet

Durch den Kauf der Windparks in Deutschland hat sich Swisspower Renewables in kurzer Zeit einen Namen geschaffen und ihre Bekanntheit im europäischen Energiemarkt stark erhöht. In Deutschland ist das Unternehmen mit Anlagen von rund 165 Megawatt Leistung zu einem geachteten Player unter den Windstromproduzenten aufgestiegen. Sie wird innerhalb der Branche als schlagkräftig und professionell respektiert. Durch die erfolgreichen Akquisitionen hat sie ihre Kompetenz und Finanzkraft bewiesen und bei den Investoren an Glaubwürdigkeit gewonnen.

Der Erfolg der getätigten anspruchsvollen Investitionen beruht nebst kompetenten und



geschickten Verhandlungen ebenso auf den seit der Gründung vor zwei Jahren stetig aufgebauten und implementierten internen Strukturen und Prozessen.

Das äusserst motivierte und komplementäre Team, welches im vergangenen Jahr durch zusätzliche Fachkräfte verstärkt worden ist, zählt inzwischen in Zürich sechs Mitarbeitende. Zudem verfügt Swisspower Renewables in Deutschland über mehrere operative Projektgesellschaften. Eine davon beschäftigt acht Mitarbeitende, welche die Windparks bewirtschaften. Somit ist die Swisspower Renewables AG solide aufgestellt, um den Betrieb ihrer Anlagen optimal sicherzustellen, nächstfolgende Transaktionen vorzubereiten und zusätzliche Aktionäre zu gewinnen.

Zwei neue Partner

Zu den bisherigen neun Partnern stiessen im 2013 neu die Regio Energie Solothurn und die Regionalwerke Holding AG Baden. Die Beteiligung an der Swisspower Renewables AG ermöglicht es den Stadtwerken, einen beträchtlichen Teil ihres Strombedarfs aus erneuerbaren Energien durch eigene Anlagen zu decken. Ebenso gelingt es ihnen, rascher ihre Mengenziele beim Ausbau der erneuerbaren



Dr. Hans-Kaspar Scherrer
Präsident des Verwaltungsrates
der Swisspower Renewables AG



Felix P. Meier
CEO der Swisspower Renewables AG



Energien zu erreichen und ihr energie- und umweltpolitisches Engagement zu verstärken. Zudem erwarten die Aktionäre eine angemessene Dividende auf das investierte Kapital.

Richtige Balance

Swisspower Renewables führt ihre Akquisitionsstrategie in den nächsten Jahren unverändert weiter: Sie will ihr Portfolio sowohl in der Schweiz – was eher schwierig ist – als auch im nahen Ausland ausbauen. Bei inländischen Anlagen besteht der wichtigste Vorteil darin, dass der physische Strombezug einfach möglich ist – beispielsweise von neuen Windkraftanlagen. Mit den Anlagen im Ausland signalisiert das Unternehmen, dass es im Strombereich an eine engere europäische Zusammenarbeit glaubt und die Schweiz nicht als autarke «Strominsel» sieht.


Für das Jahr 2014 setzt Swisspower Renewables zwei Schwerpunkte. Sie wird einerseits den Betrieb der bestehenden Windkraftanlagen in Deutschland weiter optimieren. Andererseits bereitet sie den Erwerb von Wasserkraftwerken vor, um das zweite strategische und technologische Standbein aufzubauen.

Die Swisspower Renewables AG investiert in Anlagen für die Produktion von erneuerbaren Energien. Sie fokussiert sich auf Onshore-Windkraft und auf Wasserkraft in der Schweiz wie auch im europäischen Raum. Bis 2017 will das Unternehmen ein Produktionsportfolio aufbauen, das jährlich 700 GWh Strom liefert. Damit tragen Swisspower Renewables und ihre Aktionäre wesentlich zum Ziel des Swisspower Masterplans 2050 bei, die Schweiz langfristig mit Strom aus erneuerbaren Energien zu versorgen.

Die Partner von Swisspower im Überblick



IBAarau AG • Regionalwerke AG Baden • IWB • Energie Wasser Bern • Energie Service Biel/Bienne • Technische Gemeindebetriebe Bischofszell • IBC Energie Wasser Chur • Werkbetriebe Frauenfeld • SIG • Industrielle Betriebe Interlaken • Technische Betriebe Kreuzlingen • SWL Energie AG • ewl energie wasser luzern • Regio Energie Solothurn • Sinergy Commerce SA • Sankt Galler Stadtwerke • SH POWER • Energie Thun AG • Technische Betriebe Weinfelden AG • Stadtwerke Wetzikon • Stadtwerk Winterthur • WWZ Energie AG • StWZ Energie AG



Swisspower – das Netzwerk
der Schweizer Stadtwerke.

Swisspower und ihre Aktionärspartner in Zahlen

(Stand 2012)

Stromkundinnen und -kunden:

1'100'000

Umsatz: 4.2 Mrd. Franken

Marktanteile am Gesamtverbrauch der Schweiz

Elektrizität: 18 %

Erdgas: 54 %

Fernwärme: 47 %

Trinkwasser: 21 %

swisspower
energy
services
renewables

Swisspower AG

Bändliweg 20, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 253 82 11, Fax +41 (0)44 253 82 31

Swisspower Energy AG

Bändliweg 20, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 253 82 11, Fax +41 (0)44 253 82 31

Swisspower Services AG

Bändliweg 20, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 253 82 40, Fax +41 (0)44 253 82 31

Swisspower Renewables AG

Bändliweg 20, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 253 82 50, Fax +41 (0)44 253 82 31

info@swisspower.ch

www.swisspower.ch